

Regierungsratsbeschluss

vom 25. August 2020

Nr. 2020/1191

Globalbudgets 2020 Kenntnisnahme von den Semesterberichten 2020

1. Erwägungen

Nach § 8 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6. Juli 2004 (WoV-VO; BGS 115.11) erstatten die Dienststellen im Rahmen des Controllings halbjährlich über das Globalbudget Bericht an den Regierungsrat, die Finanzkontrolle und an die kantonsrätlichen Sach- und Aufsichtskommissionen. Dabei berichten sie über das Ergebnis ihrer Globalbudgets, indem sie Auskunft über den Grad der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele geben und eine Jahresendprognose erstellen. Ausserdem müssen sie bei Planabweichungen die notwendigen Korrekturmassnahmen aufzeigen. Auch die Finanzgrössen werden erfasst, welche nicht Bestandteil des Globalbudgets sind. Somit entsteht eine vollständige finanzielle Gesamtsicht.

Die drei Globalbudgets „Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat“ (Leistungserbringer: Parlamentsdienste), „Staatsaufsichtswesen“ (Leistungserbringer: Kantonale Finanzkontrolle) sowie „Gerichte“ (Leistungserbringer: Gerichte) sind nicht Gegenstand des vorliegenden Beschlusses. Der Vollständigkeit halber sind sie aber im Semesterbericht (Beilage) enthalten.

2. Semesterberichte 2020

Gestützt auf die Semesterberichte 2020 aller Globalbudgetdienststellen hat das Amt für Finanzen das WoV-Cockpit erstellt. Dieses gibt einen Überblick der wichtigsten prognostizierten Abweichungen (siehe Beilage). Die Kriterien der „Ampelanzeige“ basieren auf den Massstäben des WoV-Handbuchs.

Der Anteil der per Ende Jahr voraussichtlich erfüllten Leistungsindikatoren liegt bei 77%. Von den gesamthaft 628 ausgewiesenen Indikatoren sollten Ende Jahr 481 erreicht oder übertroffen werden.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen kann für das Jahr 2020 in der Erfolgsrechnung von einer „schwarzen Null“ ausgegangen werden (Voranschlag 2020: Aufwandüberschuss von 10,4 Mio. Franken, erwartetes Ergebnis Semesterbericht 2020: Ertragsüberschuss 4,5 Mio. Franken). Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass in einigen Bereichen wie zum Beispiel dem Öffentlichen Verkehr und bei den Spitalbehandlungen die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurzeit noch nicht abschätzbar und deshalb auch nicht in den Prognosewerten enthalten sind. Die Globalbudgets schliessen um 7,9 Mio. Franken schlechter ab als budgetiert, dies vor allem aufgrund Mehraufwendungen und Mindererträgen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie (bundesrätliche Verordnung über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus im Kultursektor, Einsatzkosten Sonderstab, punktuelle Schutzmassnahmen in Verwaltungsgebäuden, Ertragsausfall Weiterbildungskurse, Ertragsausfall bei der Administrativen Verkehrssicherheit). Nebst den Zusatzkosten im Rahmen von COVID-19 erhöhen sich die Kosten

durch die höhere Schülerzahl und den somit höheren Aufwendungen bei den integrativen, sonderschulischen Massnahmen.

Bei den Finanzgrössen ist hingegen eine Verbesserung von 22,9 Mio. Franken zu verzeichnen. Diese ist hauptsächlich auf die vierfache Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen (Mehrertrag 64,0 Mio. Franken). Im Gegenzug werden die Anteile der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer um rund 3,0 Mio. Franken tiefer ausfallen. Ebenso wird mit tieferen Steuererträgen im Bereich der Natürlichen und Juristischen Personen wie auch bei den übrigen Steuererträgen gerechnet (25,0 Mio. Franken). Im Bereich der Finanzgrössen entstehen aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls Zusatzkosten (Mietzuschüsse COVID-19, Fonds für Notlagen infolge COVID-19, kantonale Lagerhaltung Pandemievorsorge).

Das Amt für Finanzen hat im Rahmen des Semesterabschlusses 2020 eine Erhebung hinsichtlich der bereits angefallenen resp. noch anfallenden, bekannten Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie durchgeführt. Stand Ende Juni 2020 wird mit gesamthaft 22,1 Mio. Franken Mehraufwand resp. Minderertrag gerechnet. In dieser Zahl nicht enthalten sind Mehrkosten im Bereich des Öffentlichen Verkehrs und der Spitalbehandlungen, im Weiteren sind die Fristen für die Anmeldungen für Unterstützungshilfen stellenweise noch nicht abgelaufen (z.B. Kultursektor, Mietzuschüsse), was die Vorhersage von Mehraufwendungen zusätzlich erschwert. Ausserdem ist die Prognoseunsicherheit aufgrund des unsicheren Verlaufs der Pandemie sehr hoch.

Die Nettoinvestitionen werden voraussichtlich mit 113,4 Mio. Franken rund 35,5 Mio. Franken tiefer ausfallen als budgetiert (Voranschlag 2020: 148,9 Mio. Franken). Die tieferen Investitionen sind auf Verzögerungen bei einigen Hochbau-, Strassenbau- und Informatikprojekten zurückzuführen, was zu grossen Teilen nicht coronabedingt ist.

3. Beschluss

- 3.1 Gestützt auf § 8 WoV-G und § 6 WoV-VO wird vom Semesterbericht 2020 bestehend aus dem WoV-Cockpit und den Semesterberichten 2020 der Globalbudgetdienststellen Kenntnis genommen.
- 3.2 Über die von den betreffenden Dienststellen bereits eingeleiteten und noch geplanten Massnahmen hinaus werden keine zusätzlichen Massnahmen angeordnet.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilagen

WoV-Cockpit zum Semesterbericht 2020
Semesterberichte 2020; Berichte aller Globalbudgetdienststellen

Verteiler (mit Beilagen)

Regierungsrat (6)
Departemente (5)
Amt für Finanzen (3)
Kantonsrat (130; Versand durch Parlamentsdienste)
Aktuar/innen der Aufsichts- und Sachkommissionen (7)

**Verteiler (ohne Beilagen; abrufbar im Intranet unter AFIN/Planung und Reporting/
Semesterbericht)**

Globalbudgetdienststellen (80)

Standard & Poor's
Herrn Thomas Fischinger
Bockenheimer Landstrasse 2
D-60306 Frankfurt am Main (elektronischer Versand durch AFIN)